

Mensch, ENTDECKE Solingen!

DAS MAGAZIN

GEWINN
AKTION
auf Seite 19



Naturschutzgebiet Ohligser Heide:
Erholung im Grünen

Idylle an der Wupper:
Das Bistro Haasenmühle

Hotel Zur Burgstiege:
Modernes Juwel hinter alten Mauern



TOP THEMA

**Die schönsten Orte
zum Ja-Sagen
Hochzeitslocations
mit besonderem Charme**

Der Balkhauser Kotten – Event-Location im Grünen, auch für Hochzeiten.



Mensch, ENTDECKE Solingen!



Liebe Leserin, lieber Leser,

Bereits zum fünften Mal präsentieren wir Ihnen wieder viele Ideen, was Sie in der Klingenstadt erleben und entdecken können.

Dieses Mal haben wir uns das große Thema Heiraten vorgenommen. Denn in Solingen gibt es tatsächlich so viele verschiedene wunderschöne Orte, an denen man sich wahlweise romantisch oder modern das Jawort geben kann, wie in kaum einer anderen Region in Deutschland. Das liegt sicherlich auch daran, dass an den Hängen und in den Tälern unserer bergischen Landschaft das eine oder andere herrschaftliche Gebäude und gar Schloss gebaut wurde. Außerdem sind an der Wupper etliche durch unsere Industriekultur geprägte Stätten erhalten geblieben, so der Balkhauser Kotten, der auf der Titelseite dieses Magazins abgebildet ist.

Und auch, wenn Sie gerade nicht planen, den „Bund fürs Leben“ zu schließen – hier finden Sie jede Menge tolle Tipps, wo man in Solingen wunderbar feiern kann – mit weitem Blick übers Land, inmitten eines herrschaftlichen Parks oder etwa im lichtdurchfluteten Atrium eines Co-Working-Spaces.

Wer Solingen kennt, der schätzt auch das viele Grün, das die Stadt prägt. Einer der Naherholungspotspots ist die Ohligser Heide, die wir Ihnen dieses Mal ausführlich vorstellen. Und auch im Ittertal befinden sich nicht nur ein Freibad, eine Beachvolleyball-Anlage sowie im Winter eine Eislauffläche, sondern auch beliebte Wanderwege, so auch ein Teil des „Klingenpfades“.

Weitere Tipps auch für Übernachtungsmöglichkeiten und Restaurants finden Sie auf unserer Website:

www.entdecke-solingen.de

Sie merken: viele unterschiedliche Facetten – eine Stadt! Wir freuen uns auf Sie als Besucher. Fühlen Sie sich wohl, lassen Sie sich überraschen und entdecken Sie Neuland oder Altbekanntes neu!

Mit besten Grüßen

Ihr

Tim-Oliver Kurzbach
Oberbürgermeister



Wenn Sie Fragen oder Anregungen haben, wenden Sie sich gern direkt an meine Kollegin Sonja Nordmann bei der Tourismusförderung:

Mail: s.nordmann@solingen.de

Telefon: 0212 - 290 - 34 17

In Solingen

5

Wegbeschreibung / Fakten / Charakteristika

6-13

Heiraten in Solingen: außergewöhnliche und charmante Locations

13

Adressen und Kontaktdaten

14-15

Mensch, wir haben Solingen (für uns) entdeckt!
Prominente über die Klingenstadt

28

#MenschEntdeckeSolingen - Eindrücke von LeserInnen

Entdecker Tipps ÜBER NACHT

20-21

Zur Burgstiege:
Modernes Juwel hinter alten Mauern

Inhalt

3 Editorial 4 Inhalt / Impressum

Termine & Events

16-17

Freizeit-, Sport- und Kulturveranstaltungen

17

Konzerte, Feste und Familien-Events im Botanischen Garten

Entdecker Tipps KULINARIK

18-19

Stilvolle Einkehr:
das Café / Bistro Haasenmühle

Entdecker Tipps NATUR

22-25

Grüne Lunge im Westen der Stadt:
Ohligser Heide

24

Infos zu Wanderwegen

Entdecker Tipps SPORT

26-27

Sandplätze inmitten schöner Natur:
Beachvolleyball im Ittertal



Herausgegeben von:
Klingenstadt Solingen
Der Oberbürgermeister
Büro Oberbürgermeister
Kommunikation und Stadtmarketing,
Walter-Scheel-Platz 1, 42651 Solingen

Verantwortlich: Lutz Peters
Projektleitung: Sonja Nordmann
Konzept und Text: Liane Rapp
Layout: AWEOS GmbH
Umsetzung: Klingenstadt Solingen, Mediengestaltung
Druck: Quedlinburg Druck GmbH
Kartografie: Klingenstadt Solingen, Stadtdienst Vermessung und Kataster

Gaben sich das Ja-Wort am Balkhauser Kotten:
Gesa und Jannik Stephan, fotografiert von Roman Holtwick

Stand: 02/2020
Ausgabe: 01/2020
Auflage: 9.000

Die Redaktion ist nicht für den Inhalt im Magazin veröffentlichter Internetadressen verantwortlich. Alle Angaben erfolgen nach bestem Wissen, aber ohne Gewähr. Alle Rechte vorbehalten.

Unser Beitrag zum Umweltschutz:
Dieses Magazin ist gedruckt auf nach "Der Blaue Engel" zertifiziertem Papier. Der Umschlag besteht aus 100% Recyclingpapier.



STADTMARKETING
Klingenstadt Solingen



Tourismusregion
Remscheid
Solingen
Wuppertal



ALLE WEGE FÜHREN NACH

Solingen



Anreise / Standort

Solingen liegt im **Herzen Westeuropas**. Die Koordinaten lauten: 51°10'44" N, 7°06'14" O. Die Flughäfen Düsseldorf und Köln sind 31 bzw. 36 Kilometer entfernt, bis Frankfurt sind es gut 170 Kilometer.

Im Stadtteil Ohligs befindet sich der **Solinger Hauptbahnhof mit ICE-Halt**. Von dort kommt man in wenigen Minuten mit der S 7, genannt „Der Müngstener“, der Solingen mit den Nachbarstädten Wuppertal und Remscheid verbindet, zum Halt Solingen-Mitte. Autobahnanbindungen gibt es zur **A 46** und zur **A 3**.

FAKTEN

In Solingen leben auf einer Fläche von ca. 90 Quadratkilometern gut **163.000 Einwohner**.

Zu den bekanntesten Wahrzeichen zählen die mit 107 Metern höchste Eisenbahnbrücke

Deutschlands, die **Müngstener Brücke**, das rekonstruierte **Schloss Burg**, der historische Stadtkern von Gräfrath sowie der Balkhauser Kotten und der Wipperkotten, die beispielhaft für die Solinger Industriegeschichte stehen.

Der höchste Punkt Solingens befindet sich mit 276 Metern über NHN am ehemaligen Gräfrather **Wasserturm**, dem Lichtturm, der tiefste auf 53 über NHN in der **Ohligser Heide**.

Charakteristika

Die Stadt ist in **fünf Bezirke** eingeteilt: Gräfrath, Wald, Solingen-Mitte, Burg/Höhscheid und Ohligs/Aufderhöhe/Merscheid. Charakteristisch sind **kleine Hofschaften** mit **Fachwerkhäusern**. Typisch auch die vielen Täler, die das Stadtgebiet durchziehen. Hier fließen kleine Bäche, meist zur **Wupper** hin, dem Fluss, der die Stadt in südöstlicher Richtung begrenzt. Trotz der vielen Täler und Höhen verfügt Solingen über das mit Abstand größte - elektrisch betriebene - **Oberleitungsbus-System** Deutschlands.

➔ Mehr Infos auch auf www.solingen.de/marketing





Heiraten IN Solingen

SCHLÖSSER, KOTTEN,
INDUSTRIEKULTUR

Solingen bietet eine große Palette an außergewöhnlichen und charmanten Locations, um sich das Jawort zu geben und Hochzeit zu feiern.

So viele tolle Hochzeits-Locations hat kaum eine andere Stadt in der Region“, meint die Remscheiderin Elena Böcker, die sich vor sechs Jahren als Hochzeitplanerin selbstständig machte. Seitdem hat sie als „Traufräulein“ über hundert Paare auf ihrem Weg zum Traualtar begleitet. Von April bis Oktober ist Elena fast durchgängig unterwegs und schon jetzt bereitet sie Feiern für 2021 vor. Die 31-jährige macht möglich, was das Paar sich wünscht: „Ob auf einem Blumenfeld, im heimischen Garten oder am weißen Sandstrand, ich begleite das Paar dorthin, wo es heiraten möchte“, sagt Elena Böcker. So zählten in den letzten Jahren sowohl ein Beachclub in Den Haag und ein Resort auf den Malediven als auch eine Finca in Andalusien zu Elenas Arbeitsstätten. Besonders oft traut sie aber Paare in Solingen. Woran das liegt? „In Solingen gibt es mehr als ein Dutzend Locations, die wirklich alle für sich ganz besonders sind und man dort auf Hochzeiten auch super gut vorbereitet ist“, empfiehlt die Expertin.

Blick über die Wupperberge

Im August letzten Jahres haben sich ihre Kunden „Sabine und Alex“ im „Restaurant & Bistro Pfaffenberg“ im Stadtteil Hästen das Ja-Wort gegeben. Möglich ist eine Feier dort mit 20 bis maximal 100 Personen. „Wir freuen uns immer sehr, wenn wir Hochzeiten ausrichten dürfen, dann ist das ganze Haus voller fröhlicher Menschen und die Arbeit macht doppelt viel Spaß“, erzählt Betriebsleiter Mario Braun begeistert. „Natürlich sind wir alle sehr bemüht, dass es für das Paar der ‚perfekte Tag‘ wird. Dazu gehört neben der Deko und dem festlichen Menü auch die Tatsache, dass man bei uns bis in die frühen Morgenstunden feiern kann, ohne jemanden zu stören.“ Schließlich kann man den weiten Blick über die Wupperberge vom Restaurant oder der Terrasse aus nicht nur wunderbar zum Sonnenuntergang, sondern auch zum Sonnenaufgang genießen ...



Haus Müngsten

FOTO DIRK MARX / BERGISCHE BILDER

Unter der Müngstener Brücke

„Nadja und Almin“, so berichtet Elena, wählten für ihre Hochzeit im Juli 2019 den Botanischen Garten Solingen. „Inmitten von Blumen haben die beiden sich das Ja-Wort gegeben, wunderschön“. „Sabina und Florian“ hingegen setzten für ihre Feier auf das „Haus Müngsten“ unter Deutschlands höchster Eisenbahnbrücke. Das Restaurant im „Brückenpark“ fasziniert durch seine großen Glasflächen und Stahlfassaden im Industriedesign. In dem von der Lebenshilfe betriebenen Integrationsunternehmen stehen unterschiedlich große Räume zur Verfügung, etwa die „Bar“ mit 58 qm, der Raum „Wupperblick“ für max. 120 Personen mit 172 qm sowie der Raum „Panoramablick“ für bis zu 66 Personen mit 73 qm. Zusätzlich kann auch die Terrasse mit 50 Sitzplätzen angemietet werden.

Wie Prinz und Prinzessin im Schloss

Im Wasserschloss Hackhausen ließen sich im Juni 2019 „Rike und Dariusz“ trauen und pflanzten dort gemeinsam ein Bäumchen. Das unter Denkmalschutz stehende Gebäude mit verwunschener Terrasse, einem Salon im bayerischen Barockstil und eichen-



Weiter Blick ins Bergische von der Terrasse des Restaurants Pfaffenberg aus

FOTO STEPHANIE KALTER

vertäfeltem Bankettsaal ist sowohl für standesamtliche Trauungen mit Sektempfang wie auch evangelisch konfessionelle und freie Trauungen im Grünen geeignet. Auch einem anschließenden, rauschenden Hochzeitsfest steht in Schloss Hackhausen nichts im Wege.

Ebenfalls im Juni 2019 sagten „Britta und Dominique“ Ja. Im wunderschönen Schloss Grünewald in Gräfrath an der Stadtgrenze zu Wuppertal. Insgesamt verfügt die herrschaftliche Villa über acht Räume, die vermietet werden, zwischen 12 und 140 qm groß. Auch eine große Terrasse mit Blick auf den im englischen Stil angelegten Park gehört dazu. Der „Salon Greveroyde“ ist als offizieller Trauraum des Solinger Standesamtes anerkannt.



Rund sechs Kilometer flussaufwärts an der Wupper haben sich im Mai 2019 „Sina und Sebastian“ getraut, in der Gaststätte Rüdenstein. Das Traditionshaus im Fachwerkstil verfügt über einen großen Saal mit eigenem Garten für bis zu 100 Personen. Für kleinere Feste eignen sich das „Stübchen“ für bis zu 45 Personen oder die „Wupperstube“ für bis zu 20 Personen. Man kann natürlich auch gleich die komplette Gartenterrasse für rund 150 Gäste nehmen. Ein besonderes Schmankerl des familiengeführten Betriebes: Ein Oldtimer-Mercedes-Bus, Baujahr 1962, für bis zu acht Personen, der als Shuttle angemietet werden kann.

FREIE TRAUUNGEN

Damit eine Ehe in Deutschland gesetzlich Bestand hat, ist eine standesamtliche Trauung notwendig. Diese kann im Standesamt oder an einem anderen „würdigen“ Ort stattfinden. Als Alternative zur kirchlichen Hochzeit wählen immer mehr Paare die Möglichkeit der „freien Trauung“: Der Ort und der Rahmen sind in diesem Fall frei wählbar, auch draußen. Speziell ausgebildete Trauredner können die Ansprache halten sowie den „Bund fürs Leben“ schließen.

Am Ufer der Wupper

„Sabrina und Sebastian“ wählten für ihre Trauung die Wipperau. Wo schon Anfang des 19. Jahrhunderts am Ufer der Wupper ein Ausflugslokal Besucher von Nah und Fern anlockte, befindet sich seit einigen Jahren ein außergewöhnliches Hotel mit 12 Zimmern sowie einem Restaurant und zwei großen Sälen zum Feiern. Auf der Terrasse ist zum Beispiel ein Barbecue möglich. Der Park mit altem Baumbestand bietet einen romantischen Rahmen für schöne Hochzeitsfotos.



Haus Kirschheide

Seit 1999 arbeitet Silke Krumsiek beim Standesamt der Stadt Solingen, das sie derzeit kommissarisch leitet. Die Freude am Trauen ist ihr bis heute geblieben: „Keine Trauung ist wie die andere. Jedes Paar ist anders. Besonders schön ist es, wenn alles passt – die Menschen, die das Paar umgeben, der Rahmen, der geschaffen wird, etwa durch stilvolle Musik oder ein Gedicht, das vorgelesen wird. Dann geht mir das Herz auf.“

Rund 35 Personen haben im Trauzimmer Platz, Silke Krumsiek rät aber zu einem möglichst kleinen Rahmen: „Meine Erfahrung zeigt, dass es besser ist, nicht zu viele Gäste zur Trauung ins Haus Kirschheide mitzubringen. Je intimer der Rahmen, umso mehr Konzentration ist auf das Gespräch möglich, umso intensiver können sich die beiden auf ‚ihren‘ großen Moment einlassen und diesen auch genießen.“ Eine halbe Stunde ist pro Trauung vorgesehen, dann steht meist schon die nächste Hochzeits-Gesellschaft im Flur oder im Garten.

Nach der eigentlichen Zeremonie bleibt aber genügend Zeit, noch vor dem Haus, etwa auf der Treppe oder im Garten mit den Gästen anzustoßen.



Auch von Schloss Burg hat man einen weiten Blick ins Bergische Land

„Wir machen gern vieles möglich“, betont Silke Krumsiek, „wichtig ist nur, dass kein Müll übrigbleibt und sich die Gesellschaft dem Anlass angemessen verhält, also etwa nicht so laut ist, dass die nächste Trauung gestört würde.“ Ob Eiswagen oder kleiner Champagner-Empfang – der Garten von Haus Kirschheide wurde schon von vielen Gästen für eine kleine Feier genutzt und nicht selten kann Silke Krumsiek von ihrem Arbeitszimmer im 1. Stock aus kurze Tanz- oder Gesangseinlagen mitverfolgen.

Schloss Burg an der Wupper

Insgesamt arbeiten zehn Standesbeamte und -beamtinnen bei der Stadt Solingen. Getraut wird in erster Linie im Haus Kirschheide in Höhscheid. Aber es gibt auch weitere offizielle Trau-Locations, etwa die „Kemenate“ auf Schloss Burg. In dem Säulengesäumten Raum finden von April bis Dezember einmal monatlich an einem Freitagvormittag Trauungen

„Je kleiner der Rahmen, desto intensiver der große Moment.“
– Silke Krumsiek, Standesamt Solingen



Das Solinger Standesamt im Haus Kirschheide



statt. „Grundsätzlich können aber an jedem Ort in Solingen, der öffentlich zugänglich und dem Rahmen angemessen ist, standesamtliche Trauungen stattfinden“, erklärt Silke Krumsiek, „dafür fallen dann nur zusätzliche Kosten an, aber das kann man alles im persönlichen Gespräch klären, bei dem beide anwesend sein sollten.“

Möglich sind diese Trauungen ein- bis zweimal im Monat an einem bestimmten Wochentag jeweils um 14.00 Uhr. Die Termine sind auf der entsprechenden Website des Solinger Standesamtes maximal ein halbes Jahr im Voraus online.

Neben der standesamtlichen Zeremonie kann selbstverständlich auch die Hochzeitsfeier in einigen der Holzvertäfelten Räume von Schloss Burg (oben) stattfinden. Zur Auswahl dafür stehen neben der Kemenate im Obergeschoss (nicht barrierefrei) auch die Ahnengalerie sowie der Ritter- und der Engelbertsaal. Dort haben bis zu 400 Gäste an der Tafel Platz, um im historischen Rahmen zu feiern und sich von der Küche verwöhnen zu lassen. Viele Paare genießen auch die kurzen Wege in Schloss Burg: Eine evangelische Kapelle befindet sich innerhalb der Burgmauern und kann für bis zu 60 Personen für eine kirchliche Trauung angemietet werden.

Eine große Auswahl an unterschiedlichen Sälen bzw. Räumen hat man auch in der Alten Schlossfabrik in Unter-Burg. Im Festsaal haben bis zu 1200 Gäste Platz, in der „Grotte“ 200 und in der Lounge 120. Die Betreiber der Location betonen, dass es sich zwar um „rustikale Gemäuer“ handele, diese aber mit modernster Licht- und Tontechnik ausgestattet seien.

Schleifermuseum Balkhauser Kotten

In dem 1504 erstmalig erwähnten Balkhauser Kotten arbeiteten früher Scheren- und Messerschleifer, heute erinnert das urwüchsige Museum an die Solinger Traditionsindustrie. Ein ruhiger Wohlfühlort mitten im Grünen, mit reizvollem Ambiente direkt am Ufer der Wupper. Es gibt zwei Räume, 20 und 35 Quadratmeter groß, die angemietet werden können, und für Hochzeiten im Sommer bietet sich auch die Wiese plus Terrasse an. Kustorin Heike Müller hat damit gute Erfahrungen gemacht: „Wenn die Hochzeitsgesellschaft hier an dieser historischen Stätte an einem warmen Sommertag zusammenkommt und die Trauung unter freiem Himmel dort direkt am Wasser stattfindet, das hat etwas ganz Besonderes, das wirklich in Erinnerung bleibt. Selbstverständlich bieten wir für Interessierte auch eine kleine Führung durch den Kotten an mit Erklärungen zum Arbeitsalltag der Schleifer und ihrer Familien damals und der Mechanik von Wasserrad und Schleifstein.“

Forum Produktdesign

Der denkmalgeschützte ehemalige Südbahnhof der Stadt aus den 1950er Jahren präsentiert sich heute als „Forum Produktdesign“ im modernen Design mit luftiger Fassade. Zum Ensemble gehören neben der großen Pavillonhalle auch das stilvolle Restaurant „Steinhaus im alten Bahnhof“ sowie bespielbare ehemalige Bahnsteig-Übergänge. Große Hochzeiten finden meist in der „Alten Schalterhalle“ statt. Auf ca. 320 qm haben hier bis zu 240 Personen Platz. Für rund hundert bzw. 120 Gäste sind auch das Restaurant selbst bzw. das Bistro mit Café geeignet. Ebenso kann man eine 3000 qm große Außenfläche mitnutzen.





Hochzeitgesellschaft vor dem Balkhauser Kotten

Idyllisches Gräfrath

Gräfrath, der kleinste Stadtteil von Solingen, bildete schon für viele Filme eine wunderbare Kulisse, etwa in den ARD-Komödien „Fliegen lernen“ und

„Liebe mit Nebenwirkungen“ und dem legendären „Heile Welt-Klassiker“ aus den 1960er Jahren „Morgens um sieben ist die Welt noch in Ordnung“. Der pittoreske Marktplatz mit seinem Brunnen inmitten des Ensembles von

Fachwerkhäusern und malerischen Gassen ist ein gern genutztes Fotomotiv – selbstverständlich auch von Hochzeitspaaren. Am oberen Ende einer 72stufigen Treppe thront die katholische Kirche St. Mariä Himmelfahrt mit barocker Ausstattung, unten am Markt ist die evangelische Kirche, eher schlicht im Renaissancestil ausgestaltet.

Ebenfalls direkt am Marktplatz befindet sich seit über 30 Jahren in einem Fachwerkhaus einer der beliebtesten Treffpunkte für Jung und Alt in Solingen: das „Kaffeehaus“, eingerichtet im Stil von Wiener oder französischen Kaffeehäusern. Dort kann man etwa komplett die 1. Etage anmieten – für die Feier und/oder die standesamtliche Trauung. Maximal 45 Personen haben dort einen Sitzplatz.



Ortskern Gräfrath

Bräutmoden

Auch für den Kauf der festlichen Kleidung finden sich in Solingen beste Adressen: Auf der Neuenhofer Straße 100 in Höhscheid das „Bräutmoden Outlet NRW“, brautmodenoutlet-nrw.de, in der Innenstadt, Werwolf 41, das Familienunternehmen „Moments Brautmoden“ von Catrin Brunsch, www.brautmoden-moments.de, und auf der Wuppertaler Straße in Gräfrath gleich zwei Fachgeschäfte nebeneinander: in Haus 141 „Bräutliebe – Brautmoden“ von Anna Fröhlich, brautliebe.de, und in Haus Nummer 143 das „braut direct Outlet“ mit einer großen Auswahl an festlicher Mode, www.brautdirect-outlet.de.

Im Garten der Bertramsmühle

Und auch auf dem Terrain einer Gärtnerei kann man in Solingen heiraten und Hochzeit feiern: Besitzer Thorsten Ulbrich hat die Bertramsmühle im Süden der Stadt, wo schon seine Großeltern Blumen und Pflanzen verkauften, aufwändig und geschmackvoll umgestaltet, so dass Gäste heute ein 8000 Quadratmeter großer Park mit 1500 Arten von Pflanzen und Gehölzen sowie ein „englischer Wedding-Garten“ empfängt.

Der Florist hat dort sogar aus Backsteinen eine Kapelle bauen und von einem Pater segnen lassen. Darinnen unter anderem eine Orgel, eine antike Kommunion-Bank und auf dem Altar eine Marienstatue.

Cool, schick, hip

Die neuste Hochzeits-Location im Stadtteil Ohligs befindet sich im lichtdurchfluteten Atrium des Co-Working-Space „ebbtron“. Hier hat Marco Ebbinghaus in dem Gebäude eines ehemaligen Beschichtungswerkes ein modernes „Innovationszentrum“ geschaffen, in dem Start-ups ihre ersten Schritte machen und Netzwerk-Veranstaltungen stattfinden. 2018 gab es dort die erste standesamtliche Trauung, seither regelmäßig



Anprobe bei „Bräutliebe – Brautmoden“

auch Hochzeiten – für bis zu 90 Gäste. Glasflächen korrespondieren hier mit Stahl und Holzelementen, der Raum lässt viel Raum für eine

individuelle Gestaltung – auch für Sonderwünsche wie einen Foodtruck, mobilen Crêpes-Stand oder italienischen Eiscreme-Wagen.





Standesbeamtin Sabine Karmisevic



Ob hoch über der Wupper in den mittelalterlich anmutenden Gemäuern von Schloss Burg, cool und schick im „ebbtron“ oder in Parks und Gärten der hiesigen Schlösser, Herrenhäuser, Kotten und aufwändig restaurierten Fachwerkhäusern – Solingen bietet für jeden Geschmack und Geldbeutel die richtige Location. Auf dass noch möglichst viele Paare und ihre Hochzeitsgesellschaften ihren „großen Tag“ in Solingen in bester Erinnerung behalten!



♥ Alle Adressen & Kontaktdaten ♥

DIESES ARTIKELS:

**STANDESAMT SOLINGEN,
HAUS KIRSCHHEIDE**
Neuenhofer Straße 36, 42657 Solingen,
www.standesamt.solingen.de

SCHLOSS BURG
Schloßplatz 2, 42659 Solingen
www.schloss-burg-gastronomie.de

TRAUFRÄULEIN – ELENA BÖCKER
Hindenburgstraße 8, 42853 Remscheid
www.traufraeulein.de

ALTE SCHLOSSFABRIK
Burgtal 8, 42659 Solingen
www.alteschlossfabrik.de

**RESTAURANT & BISTRO
PFAFFENBERG**
Pffaffenberger Weg 284, 42659 Solingen
www.pfaffenberg.com

**SCHLEIFERMUSEUM
BALKHAUSER KOTTEN**
Balkhauser Kotten 2, 42659 Solingen
www.balkhauser-kotten.de

BOTANISCHER GARTEN SOLINGEN
Vogelsang 2a, 42653 Solingen
www.botanischer-garten-solingen.de

**FORUM
PRODUKTDESIGN**
Bahnhofstraße 15, 42651 Solingen
www.steinhaus-bahnhof.de

HAUS MÜNGSTEN
Müngstener Brückenweg 71, 42659 Solingen
www.haus-muengsten.de

KAFFEEHAUS
Gräfrather Markt 7, 42653 Solingen
www.kaffeehaus-solingen.de

SCHLOSS HACKHAUSEN
Hackhausen 1, 42697 Solingen
www.wasserschloss-hochzeit.de

BERTRAMSMÜHLE
Bertramsmühler Weg 19-25, 42659 Solingen
www.blumen-ulbrich.de

SCHLOSS GRÜNEWALD
Haus Grünewald 1, 42653 Solingen
www.schloss-gruenewald.de

EBBTRON
Dunklenberger Straße 39, 42697 Solingen
www.ebbtron.de

WIPPERAUE
Wipperaue 3, 42699 Solingen
www.wipperaue.de

DÜRPELLOS
Eschbachstraße 44-46, 42659 Solingen
www.duerpellos.de

GASTSTÄTTE RÜDENSTEIN
Obenruden 72, 42657 Solingen
www.ruedenstein.de



Weitere Tipps findet man auf
www.bergisch-findig.de



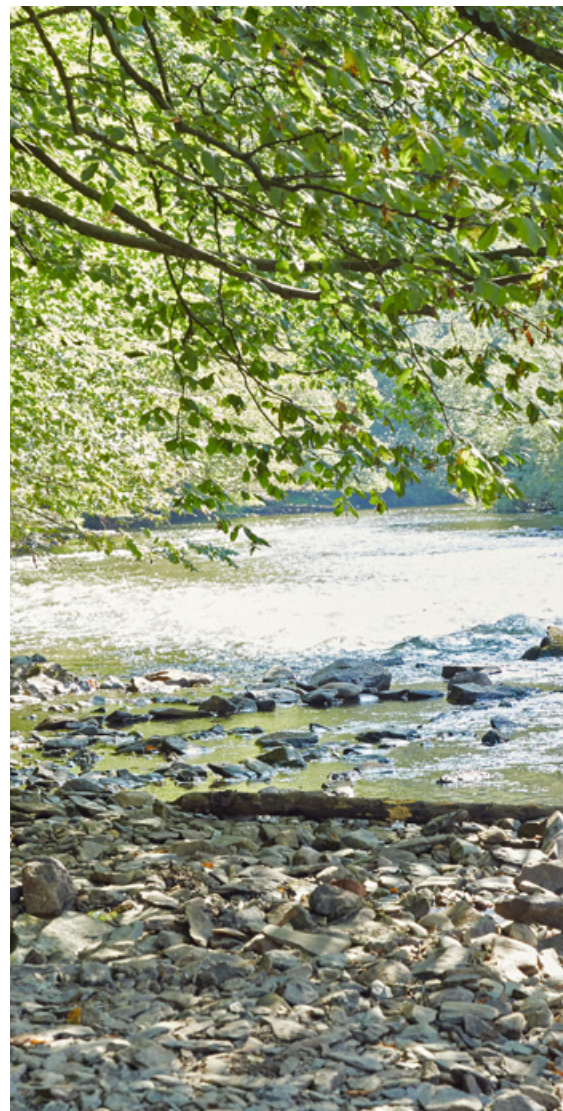
Mensch, WIR HABEN SOLINGEN (für uns) ENTDECKT



DR. RALF BUHL

53, Neurochirurg, praktiziert seit über zehn Jahren am Städtischen Klinikum als Chefarzt und Privatdozent. Er lebt mit seiner Familie in Hilstrup bei Münster und pendelt zweimal in der Woche dorthin. Als Experte seines Fachs ist er weit über die Grenzen der Region bekannt, gesteigert wurde dies noch mal als er Schauspieler George Clooney an der Halswirbelsäule in Solingen behandelte:

*„Ich mag an Solingen vor allem die freundlichen Menschen. Ganz ehrlich, hier im Krankenhaus, das ist ein super Team! Besonders gern gehe ich im **Restaurant Schälte's** essen, auch schon mal mit Kollegen aus Düsseldorf etwa – die sind auch immer alle begeistert. Und, klar, am Gräfrather Marktplatz ist es immer schön. Besonders mag ich da das Restaurant Spicy. Ein Geheimtipp ist in meinen Augen das Café Hubraum in Kohlfurth an der Wupper. Im Sommer sitze ich dort gern im Biergarten, bevor ich Richtung Heimat starte. Obwohl ich kein Biker bin, genieße ich die Atmosphäre dort sehr ...!“*





SASHA

48, alias Sascha Röntgen-Schmitz, ist weit über die Grenzen Deutschlands als Sänger bekannt, unter anderem auch mit seinem Rockabilly-Projekt als „Dick Brave and the Backbeats“. Vom Erfolg zeugen etliche Alben und Singles mit Gold- und Platin-Status. Heute lebt der gebürtige Soester mit Frau und Managerin Julia Röntgen in Hamburg.

„Ich erinnere mich genau an das erste Mal, als ich nach Solingen kam – die Heimat meiner Frau Julia, wo auch heute Teile ihrer Familie sowie Freunde wohnen. Ich war zum Beispiel total begeistert von **Gräfrath**. In Soest gibt es auch viel Fachwerk, aber hier rund um den **Marktplatz** herrscht schon eine besondere Atmosphäre, und ich freue mich, wenn wir mal Zeit haben, dort zu sitzen. Nun sind Julia und ich ja seit gut einem Jahr Eltern und da ist es natürlich auch immer nett, mit dem Junior ne Runde frische Luft zu tanken – sehr, sehr gern etwa an der Wupper, und dann im Haus Rüdenstein einkehren. Das fand Julia schon als Mädchen schön, erzählt sie immer, und da können sich die Kleinen einfach toll austoben. Nicht zu vergessen: das Konzert im letzten Sommer im Walder Stadion war natürlich auch ein Highlight für uns – hoffentlich bis bald, Solingen!“



MARIELLA AHRENS

50, Schauspielerin sowie Gründerin und Schirmherrin des Vereins „Lebensherbst“, der viele Projekte für Senioren in Solingen und ganz Deutschland realisiert und u. a. „Herzenswünsche“ von Heimbewohnern erfüllt:

„Durch die Zusammenarbeit mit Petra Kröttsch und unser gemeinsames Engagement für den Verein Lebensherbst komme ich immer mal wieder nach Solingen. Mich selbst zieht es, wenn ich in der Klingenstein bin, meist an die **Wupper**. Als Großstadt-Kind – ich wohne in Berlin – genieße ich die Ruhe und finde hier sehr schnell Entspannung. Ein bisschen ist das immer wie Kurzurlaub für mich.“



PAULINA HOLZKNECHT

21, Pferdewirtin und Dressurreiterin, belegte 2019 u.a. Platz 1 der U21 - Weltrangliste, holte EM-Gold mit der U 21-Mannschaft und Silber in der Einzelwertung bei den „Jungen Reitern“:

„Am allerliebsten bin ich auf dem Rücken meines Pferdes im Reitverein Gut Jagenberg. Von dort aus kann man auch wunderschöne Ausritte in die Wupperberge und an der Wupper entlang machen. Nach getaner Arbeit auf dem Hof gehen wir gern abends noch auf ein Glas in den **Alte Kunst Weinkeller** von Heiko Kahlenberg auf der Wupperinsel in Unterburg. Oder mal ins Kino. Da haben wir mit dem Lumen in der City eine tolle Location. Wenn man lecker essen gehen möchte, kann ich auch das Bistro Pfaffenberg nur empfehlen. Ich liebe den weiten Blick und man sitzt im Sommer auf der Terrasse wunderschön.“



Termine & Events

Entdecken Sie, was in der Klingenstadt los ist!
In unserer Übersicht finden Sie eine bunte Mischung von Freizeit-, Sport- und Kulturterminen. Viele weitere Informationen gibt es auch unter www.solingen.de

22. März

JAZZ IN DER SCHMIEDE

Unter dem Motto „DON & RAY rockin' in rhythm“ lädt das Essener Jazz-Duo Rainer Lipski (Keyboard) und Norbert Hotz (Kontrabass) ins LVR-Industriemuseum Gesenkschmiede Hendrichs zu einer Reise durch die Klänge von unter anderem Duke Ellington, Ray Charles, den Beatles, Stevie Wonder bis zu Michael Jackson ein. 11:30 - 13 Uhr, Eintritt 12 €.

Merscheider Straße 297, 42699 Solingen
www.industriemuseum.lvr.de

28. März

KULTURNACHT

In Solingen gibt es an diesem Abend ein Kulturprogramm, das seinesgleichen in der Region sucht. Tanz, Performance, Jazz, Orchester, Comedy ... quer durch alle Stilrichtungen kann man Kultur von ihrer besten Seite erleben - im Konzertsaal ebenso wie im Kunstmuseum - und, einmalig in Deutschland, im O-Bus. Start: 18 Uhr. Das komplette Programm auf der Website, im Preis von VVK 13,00 €, AK 18,00 € ist das Kombiticket von des ÖPNV enthalten.

www.kultur-nacht-solingen.de



FOTOS DEUTSCHES KLINGENMUSEUM, KRISTINA MALIS



9. bis 10. Mai

KNIFE - INTERNATIONALE MESSERMACHERMESSE

Über 150 Messermacher aus aller Welt, vom Nachwuchs bis zu den Stars der Szene, versammeln sich an diesem Wochenende auf Einladung des Deutschen Klingensmuseums im Theater und Konzerthaus, um ihre kunstvollen Messer zu präsentieren. Herzstück der KNIFE sind die handgemachten Einzelstücke, vom selbstgeschmiedeten Damast bis zum edelsten Griffmaterial, vom Kochmesser bis zum Schwert. An beiden Tagen gibt es ein umfangreiches Programm. Eintritt: für einen Tag 12 bzw. 6 € ermäßigt, für beide Tage: 20 bzw. 10 € ermäßigt, geöffnet Sa 10 - 18 Uhr, So 10 - 16 Uhr.

Konrad-Adenauer-Str. 71, 42651 Solingen
www.knife-solingen.de

29. März

KULTURMORGEN

Am „Morgen danach“ findet in über 30 offenen Ateliers und Galerien in Gräfrath, Mitte, Müngsten und im Südpark eine Fortführung des Kunst- und Kulturgenusses statt. Der Eintritt ist frei, 11 - 15 Uhr.

www.kultur-morgen-solingen.de

1. Mai

KINDER-HEXENFEST

Die Hexen sind los und mit ihnen lädt Schloss Burg große und kleine Besucher zu einem spannenden Tag ein. Es gibt Mitmachaktionen wie Besenbinden, Zauberstäbe und Hexenhüte basteln, dazu ein Bühnenprogramm mit Hexentänzen und Zauberei. Auf ältere Kinder wartet ein schaurig-schönes Gruselkabinett in dunklen Gängen. Selbstverständlich ist auch für die Verpflegung gesorgt. Eintritt: 7,50 / 4,50 (ermäßigt) €, geöffnet 10 - 18 Uhr, kostenlose Pendelbusse fahren von der Krahenhöhe in Solingen im Halbstundentakt.

Schlossplatz 2, 42659 Solingen
www.schlossburg.de

11. Juni

32. SOLINGER KLINGENLAUF

Inzwischen ein Klassiker in der Reihe der Solinger Sportveranstaltungen, auch in diesem Jahr traditionell am Fronleichnam-Feiertag. Gelau- fen wird über Distanzen zwischen einem und zehn Kilometern. Start- und Zielpunkt ist der Südpark. Startzeit für den 10 km-Lauf: 14 Uhr.

Alexander-Coppel-Straße, 42651 Solingen
www.klingenlauf.de

IMMER WAS LOS IM Botanischen Garten



Der vor 50 Jahren eingeweihte Botanische Garten gilt als die "grüne Lunge" der Stadt, für deren Erhalt sich seit 1998 der Verein "Stiftung Botanischer Garten Solingen e.V." einsetzt. Auf einer Fläche von über 61.500 Quadratmetern findet sich eine große Anzahl verschiedener Pflanzenarten unterschiedlicher Herkunft: 50 Laubbaumarten, duftende Rosengärten mit rund 100 verschiedenen Sorten und Schaubeeten, die im Sommer mit 1.000 Dahlien, im Frühjahr mit 13.000 Tulpen, Hyazinthen und Narzissen bepflanzt sind. Ein Alpinum mit typischen Pflanzen aus dem Alpenraum bildet den höchsten Punkt des Gartens, der dort entspringende Bach schlängelt sich durch die Anlage und mündet 40 Meter tiefer in einen Teich. Zu den Schauhäusern zählt das acht Meter hohe Tropenhaus mit Palmen, Zuckerrohr, Zimtbaum und Elefantenfuß, ein Kakteenhaus sowie ein Bromelienhaus mit 220 Arten von Ananasgewächsen, Bananenstauden, Vanille und fleischfressenden Pflanzen.

Die aktiven Vereinsmitglieder organisieren eine Vielzahl von unterschiedlichen Veranstaltungen wie Sommerkonzerte, Tanztees, Malkurse und Imkertage. Hier die Highlights der kommenden Monate, mehr Infos unter www.botanischer-garten-solingen.de.

Botanischer Garten

Vogelsang 2 A, 42653 Solingen

Parkplätze sowohl am Frankfurter Damm,
Schulzentrum Vogelsang als auch auf der
Gotenstraße 26, nahe Klinikum



12. April

OSTEREIERSUCHEN

Am traditionellen Ostereiersuchen können bis zu 130 Kinder zwischen 4 und 10 Jahren teilnehmen. Sie werden nach Jahrgängen in Gruppen eingeteilt und dürfen ca. 10 Minuten lang auf einer 2.500 qm großen Fläche auf Eiersuche gehen. Jedes Kind, das eines der 400 bemalten Holzeier findet, bekommt eine Osterüberraschungstüte; das Kind, das die meisten Eier pro Gruppe findet, erhält als „Eierkönig“ oder „Eierkönigin“ einen Sonderpreis. Die Teilnahme ist nur nach Anmeldung auf der Homepage www.botanischer-garten-solingen.de bis zum 4.4. möglich.

14 - 18 Uhr

2. bis 3. Mai

10. BOTANISCHER GARTEN- UND BLUMENMARKT

Fast 100 Aussteller präsentieren eine große Vielfalt an Produkten: Blumen, Duft- und Kräuterpflanzen, , bienenfreundliche sowie seltene Tomaten-Pflanzen, Marmeladen, Käse, Essig, Liköre, Öle, Honig, Aloe-Vera-Produkte, Seifen, Gartenmöbel und Kunsthandwerk. Dazu Kinderspiele und -malen sowie ein musikalisches Rahmenprogramm. Ebenfalls offen ab 11 Uhr: Kiosk sowie Grill- und Getränkestand.

11 - 18 Uhr

EIN BESONDERER TIPP

PokémonGo Fans kommen aus der ganzen Region extra hierher. Denn gleich drei Arenen und 15 Pokéstops warten auf die Cracks. Damit gehört der Botanische Garten Solingen zu den Top-Adressen für Fans dieses Spiels. Auch deshalb finden einmal im Monat Community Days statt.

19. Juli

SOMMERKONZERT NR. 4

Zum Sommerkonzert Nr. 4 spielt die Irish Folk Band „Fragile Matt“ unter der Leitung von David Hutchinson auf. Erfrischend, gefühlvoll, fröhlich, lebendig und am besten live. Mehrstimmiger Gesang umrahmt von fetzigen irischen und schottischen Tunes. Mit Gitarre, Dudelsäckchen, Bodhrán, Whistles und Mandoline.

14 - 18 Uhr



26. Juli

FAMILIEN-RALLYE

Bei der Familien-Rallye ist generationenübergreifendes Rätseln gefragt. Es geht um Wissen zum Botanischen Garten und zu Pflanzen im Allgemeinen, außerdem können Geschick und Mut unter Beweis gestellt werden. Ab 16:30 Uhr findet eine Siegerehrung unterm Sonnensegel statt. Die drei Familien mit der höchsten Punktzahl werden mit Gold-, Silber- und Bronzemedailles sowie einer Urkunde ausgezeichnet. Mit dabei beim Familien-Tag: die Freiwillige Feuerwehr Wald LE 7, die zusätzlich zu einem „Feuerwehr-Triathlon“ für die ganze Familie einlädt.

12 - 18 Uhr



DAS CAFÉ BISTRO

Haasemühle

STILVOLLE EINKEHR

Fachwerk, Flair und Flammkuchen

Wer sich im Café Bistro Haasemühle wohlfühlt, der schätzt vor allem die lockere Atmosphäre, das gemütliche Ambiente und die Herzlichkeit, die Inhaberin Nicole Planert und ihr 16-köpfiges Team leben. Seit einem Jahr betreibt die gelernte Hotelfachfrau ihre Gastronomie im komplett sanierten Fachwerk-Ensemble, das an der Mündung des Nacker Bachs in die Wupper bereits seit dem 16. Jahrhundert besteht.

Nachdem das dort beheimatete Restaurant geschlossen wurde, stand die Immobilie längere Zeit leer. „Als ich das denkmalgeschützte Haus das erste Mal sah, habe ich mich gleich darin verliebt“, erzählt Nicole Planert. „Die Besitzerin der Mühle und ich haben uns innendrin allerdings mehr Leichtigkeit und Helligkeit gewünscht“, berichtet die gebürtige Niedersächsin, die im Breidenbacher Hof in Düssel-

dorf ihr Handwerk lernte, und unter anderem in Hamburg, England und Frankreich lebte und arbeitete, „also haben wir die Ärmel hochgekrempelt und teils selbst, aber auch mit Hilfe von Fachleuten das Haus zu dem gemacht, was es heute ist.“

Frische Zutaten aus der Region

Ein zweites Zuhause für die, die hier regelmäßig einkehren. Sommers wie winters zieht es etwa Wanderer, die am Ufer der Wupper eine Runde drehen, ins Haus oder auf die liebevoll gestaltete Terrasse. Hier bekommt man Frühstück ab 10 Uhr ganztags unter anderem selbstgebackenen Kuchen, Waffeln, Salate, Flammkuchen und jahreszeitlich variierende warme Speisen. Von Küchenchef Andreas Kuraszko und seinem Team frisch und mit hochwertigen Zuta-



ten meist aus der Region zubereitet sowie ideenreich dekoriert.

Obst und Gemüse bezieht Nicole Planert etwa vom Gartenbaubetrieb Schmidhaus aus Leichlingen, die Brötchen ebenfalls aus einer Bäckerei in der Nachbargemeinde. Die leckere Marmelade steuert ihr Vater höchstpersönlich bei. Nur die Aufback-Baguettes kommen einmal wöchentlich direkt aus Luxemburg ins Bergische. „Aber auch nur, weil mein Lieblingsbäcker auf seiner Tour

zu anderen Gastronomiebetrieben eh hier vorbeikommt“, sagt sie ein wenig entschuldigend.

Geschirr und Besteck Secondhand

Nachhaltigkeit ist ihr wichtig. Nicht nur deshalb haben in der Haasenmühle auch etliche alte, meist hell gestrichene Tische und Stühle im Vintage-Stil ein neues Zuhause gefunden und befinden sich unter den vielen hübschen Tellern, Tassen, Gabeln und Löffeln auch etliche, die sie auf Antik- und Trödelmärkten erstanden hat. Stets empfängt den Gast auf der Theke im Eingangsbereich ein frischer Blumenstrauß, warten große Gläser mit Süßigkeiten auf Kinderhände, die hineingreifen dürfen. Im hinteren Raum befindet sich ein Kaminofen für besonders kalte Tage. Überall stehen und liegen Bücher und Zeitschriften, die zum



Verweilen einladen. Und auch die vielen Kerzen sorgen nach Anbruch der Dämmerung für ein gemütlichen Ambiente. „Ich mache es den Menschen gern schön“, sagt Nicole Planert lächelnd und klopf beiläufig ein Kissen auf.

Schon bald, so die umtriebige Chefin, würde sie auch gern kleine Events anbieten wie Lesungen und Weinverkostungen. Etwa in dem uralten Gewölbewinkel unter dem Gastraum, in dessen Mitte ein Brunnen freigelegt wurde. Und so gibt es immer wieder etwas Neues zu entdecken an dem althehrwürdigen Ort, der nun so vielen Besuchern als „zweites Wohnzimmer“ dient. Einen Lebens-

traum habe sie sich damit erfüllt, schwärmt Nicole Planert, lacht leise und ist schon wieder weg – um neue Gäste zu empfangen.

KONTAKT

Café Bistro Haasenmühle
Haasenmühle 1, 42699 Solingen
(eigener Parkplatz)
Tel.: 0212 - 64544007
info@haasenumuehle.de

Öffnungszeiten:
Mi - Sa ab 10 Uhr, sonntags 10 - 18 Uhr
Achtung, Bezahlung nur in bar möglich.

Gewinnspiel

Überall in Solingen findet man Spuren der Vergangenheit, etwa liebevoll restaurierte Fachwerkhäuser und Kotten. Vor einem Jahr wurde in den Räumen einer ehemaligen Getreidemühle aus dem 16. Jahrhundert das Café Bistro Haasenmühle eröffnet, in dem man wunderbar schlemmen und die Seele baumeln lassen kann. Zu gewinnen gibt es dieses Mal ein Frühstück für zwei Personen in der Haasenmühle.



**Wir wollen von Ihnen wissen:
Welcher Bach mündet in der
Nähe des Bistros in die
Wupper: Der Nümmener
Bach oder der Nacker Bach?**

Antworten bitte bis zum 30. August 2020 senden:
per Postkarte an die Tourismusförderung Solingen, Walter-Scheel-Platz 1, 42651 Solingen
oder per Mail an: tourist-info@solingen.de.

Unter allen Einsendern ermitteln wir den oder die GewinnerIn.
Teilnahme ab 18 Jahren, ausgenommen MitarbeiterInnen der Stadt Solingen. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Zur Gewinnermittlung und Benachrichtigung der GewinnerInnen benötigen wir Ihren Namen und Ihre E-mailadresse oder Postanschrift. Indem Sie uns eine Nachricht mit den Daten übersenden um am Gewinnspiel teilzunehmen, willigen Sie automatisch in die Datenverarbeitung ein. Keine Weitergabe der Daten an Dritte. Die GewinnerInnen werden, nach deren Einverständnis, in der übernächsten Ausgabe erwähnt. Nach Abschluss des Gewinnspiels werden Ihre Daten unverzüglich dauerhaft datenschutzgerecht gelöscht. Bei Fragen oder Widerrufswunsch wenden Sie sich an: tourist-info@solingen.de oder Tel.: 0212 / 290 - 3417.

Zur Burgstiege

MODERNER CHARME HINTER ALTEN MAUERN

Seit gut zwei Jahren gibt es das gemütliche, stilvoll
eingeriichtete Hotel – ein absolutes Highlight in Solingen-Burg.

Alte Häuser haben einfach mehr Charme“, sagt Barbara Seidel lächelnd, während sie die steile Treppe ins oberste Stockwerk ihres Hotels „Zur Burgstiege“ mit Effet nimmt. Die gebürtige Düsseldorferin hatte sich schon als Kind in die bergischen Fachwerkhäuser verliebt. Da lag es nahe, dass ihr Blick auch nach Solingen ging, als sich die Physiotherapeutin nach einem neuen Zuhause umschaute.

Stilvoll feiern – im Dürpellos

2007 bezog die vierköpfige Familie schließlich nach monatelangen Renovierungsarbeiten ihr eigenes Haus in Unterburg. Eher durch Zufall wurde Barbara Seidel dann auf das Gebäude an der Eschbachstraße aufmerksam, das sie seit 2011 als Event-Location „Dürpellos“ (siehe unten) betreibt.

„Wir suchten damals eigentlich nur einen Lagerraum“, erinnert sich die 40-jährige. So kauften sie und ihr Mann Joachim das Haus mit den Nummern 44 und 46, das Anfang des 19. Jahrhunderts gebaut und früher als Schankwirtschaft genutzt wurde. „Als Lager war es uns dann aber doch zu schade“, meint sie lachend. Also stellten die beiden auch hier tatkräftig alles auf den Kopf und gestalteten die Räume in liebevoller Kleinarbeit zu einer stilvollen Location zum Feiern. Mit einem großen hellen Saal mit alten Holzdielen, Kronleuchtern und Sitzgelegenheiten für bis zu 90 Personen, einer Bar und einem Raum, in dem meist das Büffet aufgebaut wird. Ein besonderes Highlight: die Galerie mit Balustrade, von der aus schon so mancher Gesang in den Raum erschall.

350 Jahre Geschichte

Schon bald stellte sich die Frage, wo etwa die Hochzeits-Gesellschaften in direkter Nachbarschaft nächtigen können. So entstand die Idee, auch noch einen eigenen Hotelbetrieb voranzutreiben. Die Suche gestaltete



sich schwierig. Viele Häuser in Unterburg unterliegen strengen Denkmalschutz-Regeln oder der Zahn der Zeit hat derart genagt, dass es sehr aufwändig ist, sie zu modernisieren. Die Seidels packten es dennoch an. Direkt an der ruhigen Straße am Schlossberg wurden sie fündig: Im Haus Nummer 24, wo zwischen 1705 und 1835 die Schule „Am Berge“ untergebracht war, schufen sie mit viel Stilbewusstsein und Sinn für das Schöne ein Juwel, das in den einschlägigen Internetportalen mit „wunder-





schön“, „außergewöhnlich“ und 9,5 von 10 möglichen Punkten bewertet wird. „Alles sauber, bequemes Bett, sehr schöne ruhige Lage“, lautet etwa der Kommentar eines Gastes. Die unterschiedlich gestalteten Zimmer heißen „Schlieperschmette“, „Pfeffertürmchen“ und „Brezelkammer“. Jedes Zimmer erhält auch dadurch eine ganz besondere Note, dass sich darin ein von ihrem Vater, einem sehr ambitionierten Hobbykünstler, zum Motto passendes Bild befindet.



Ein verstecktes Juwel

Luftlinie ist das Hotel 300 Meter von Schloss Burg entfernt, wenn auch ein Höhenunterschied von rund hundert Metern zu überwinden ist. Nur zwei Gehminuten sind es bis zur Seilbahnstation, die Gäste im Nu nach Oberburg bringt. Zu den sechs unterschiedlich großen Zimmern ist im Herbst 2019 noch ein schöner Raum hinzugekommen, in dem morgens lecker gefrühstückt werden kann. Dafür kauften die Seidels auch noch das benachbarte Wohnhaus mit Terrasse und Außenbereich, das sie 2017 ersteigert und auch von Grund auf saniert hatten.

Mix von Alt und Neu

Nun scheint das Glück perfekt. Mittelfristig möchte Barbara Seidel gern im Außenbereich eine Art Bistro oder „Büdchen“ etwa mit einer Reibeku-



chen-Station anbieten. „Es kommen immer wieder Wanderer vorbei, die gern was auf die Hand als Verpflegung nehmen wollen, da wären so Reibekuchen vielleicht eine prima Sache.“ Alternativ oder zusätzlich könnte sie sich einen Eiswagen vorstellen. Noch aber feilt sie an den Details für die Zimmer sowie den neuen Gastraum, der natürlich mittelfristig auch für auswärtige Gäste genutzt werden könnte. Schließlich bietet er ein außergewöhnliches Ambiente, verbindet Altes mit Neuem stilvoll gemixt. „Wir wollten den Charakter der Häuser erhalten“, meint Barbara Seidel, „aber dennoch unseren Gästen den größtmöglichen Komfort bieten.“ Es ist ihr voll und ganz gelungen.

≡ KONTAKT ≡



Hotel „Zur Burgstiege“,
Schloßbergstraße 24, 42659 Solingen-Burg,
zurburgstiege.de

Dürpellos:
Eschbachstr. 44-46, 42659 Solingen-Burg,
www.duerpellos.de

Für beide: Tel.: 0212 - 645 63 63,
info@duerpellos.de



Ohligser Heide

GRÜNE LUNGE IM WESTEN DER STADT

Wo sich Libellen, Lurche und Lilien „Gute Nacht“ sagen ... fühlen sich auch Freizeitsportler wie TV-Moderatorin Panagiota Petridou wohl!

Im Westen der Stadt gelegen, bietet das rund 150 Hektar große Naturschutzgebiet eine reiche Vielfalt von Flora und Fauna. Die Solinger lieben es, durch „ihre“ Ohligser Heide



zu streifen, auch wenn sie natürlich im Vergleich zu anderen Heidelandschaften in Niedersachsen oder Brandenburg kleiner ist. Dennoch: eine Wanderung durch die Heide, etwa im August, wenn sie in vielen Lila-Farbtönen blüht, ist ein besonderes Erlebnis.

So sieht es auch die TV-Moderatorin Panagiota Petridou (40, „Biete Rostlaube, suche Traumauto“): Wenn sie Erholung von ihrem meist stressigen Job sucht, dann kommt sie hierher. Die Solingerin, die seit 16 Jahren „nebenbei“ auch noch als Top-Autoverkäu-



*„Ich kenne kein schöneres Lauf-Gebiet.“
– Panagiota Petridou*

ferin in Hilden arbeitet (derzeit mit ihrem Programm „Wer bremst, verliert“ auf Deutschlandtournee), hat ihre outdoor-Klamotten und Laufschuhe immer im Auto und ist somit stets für einen Lauf im Naherholungsgebiet gewappnet. „Das Gute an der Ohligser Heide ist, dass ich das Gebiet wie meine Westentasche kenne und je nach Tagesform oder Zeitkontingent mal fünf, sieben oder 12 Kilometer laufe, und das so dreimal in der Woche“, so die Solinger-Botschafterin.

Mittendrin das Heidebad

„Laufen“, meint Panagiota Petridou, „befreit die Seele und aktiviert das Immunsystem.“ Meist läuft sie zusammen mit Freunden oder einer Freundin. Ihr Fazit: „Ich kenne kein schöneres Lauf-Gebiet. Es gibt sowohl sonnige wie auch schattige Abschnitte, ab und zu steile Hügel und mittendrin das Heidebad – für eine eventuelle Abkühlung.“

Dass es sich bei dem Solinger Heidebad um eines der schönsten in der Region handelt, stellte im letzten Jahr auch die Redaktion des „Kölner Stadt-Anzeigers“ fest und kürte es zu den Top Ten der schönsten Waldschwimmbäder rund um Köln. „Wir öffnen wieder Ende Mai“, sagt Kirsten Olsen-Buchkremer. „In den letzten Jahren wurde in erster Linie in die Technik sowie den Beckenumgang investiert. Unsere Gäste schätzen die familiäre, naturnahe Atmosphäre“, meint die Geschäftsführerin der Solinger Bädergesellschaft mbH. „Sie nehmen die paar Gehminuten gerne in Kauf. Dafür genießen sie relaxt wahlweise auf der Liegewiese, in den großzügigen Becken oder im Schatten der großen Bäume.“

Erlenbruch- und Birkenmoorwälder

Denn auch, wenn durch Rodungen immer wieder die Sandflächen freigelegt werden, so gibt es in der Ohligser



Freibad Heide

Langhansstr. 100, 42697 Solingen

Parkmöglichkeit:

Wanderparkplatz Engelsberger Hof,
ca. 10 Minuten zu Fuß

Ausstattung:

Liegewiese und kleiner Sandstrand mit Leih-Liegestühlen, ein 50-Meter-Sport-, ein Plansch- und ein Nichtschwimmerbecken mit kleiner Rutsche sowie ein separates Sprungbecken mit 1, 3 und 5 Meter-Sprungturm

Tischtennisplatte, Boule Bahn,

Großfeldschach, Plätze für Beachvolleyball, Beachsoccer und Basketball

Nachhaltig:

Das Wasser im Becken wird von der Sonne erwärmt. Zum Ende der Saison, meist Mitte September, sind alle Hunde (plus Besitzer) eine Woche lang zum beliebten „Hundeschwimmen“ eingeladen.



Heide große Erlenbruch- und Birkenmoorwälder in den Senken sowie Eichen- und Birkenwälder auf den sandigen Höhenrücken. Viele Fichten mussten in letzter Zeit aufgrund der Schäden, die die sommerliche Trockenheit verursacht hat, gefällt werden. Hier erfolgen sukzessive Wiederaufforstungen, etwa durch robustere Stieleiche-Setzlinge.

Feuchtgebiet mit Tümpeln

1936 gehörte die Ohligser Heide zu einem der ersten Naturschutzgebiete Deutschlands. Und auch heute zieht die leicht hügelige Landschaft mit ihren typischen Heidekrautgewächsen Besucher von nah und fern an. „Wir sind sehr froh über dieses besondere Biotop“, betont Förster Markus Schlösser, „das Feuchtgebiet mit seinen drei Bächen, einer Vielzahl kleinerer Tümpel sowie einem größeren Teich bietet etwa zahlreichen Amphibien Lebensraum, den es zu schützen gilt.“



Deshalb appelliert der Leiter der Abteilung „Wald und Landschaft“ an Besucher, die „Spielregeln“ zu beachten und mit der Natur respektvoll umzugehen: „Hunde etwa sind anzuleinen und Pilzsammler müssen sich in diesem als Naturschutzgebiet ausgewiesenem Gelände an die Wege halten.“



Wer zu Heide und Bruchwald mehr wissen möchte, findet in den Infokästen an den Eingängen der Ohligser Heide den **Flyer „Heidepfad“**. Auf zwei Rundwanderwegen durch das Naturschutzgebiet erfährt man anhand von Infotafeln auch Sehens- und Wissenswertes über Geologie, Tiere und Pflanzen. Die Biologische Station Mittlere Wupper bietet auch Exkursionen an:

www.bsmw.de/veranstaltungen



Einen **Rad- und Wandertourenplan** kann man als PDF auf der Website der Biologischen Station herunterladen:

www.bsmw.de/unsere-arbeitsfelder/bergische-heideterrasse

Zur Wahl stehen etwa drei Wanderungen: „Hildener Heide und Ohligser Heide“, W 1, Länge circa neun Kilometer, Zeit: drei Stunden; „Krüdersheide und rund um Feldhausen“, W 2, Länge 9,5 Kilometer, ebenfalls ca. drei Stunden, und „Further Moor und Langenfelder Sandberge“, W 3, Länge: ca. 12 Kilometer, Zeit: ca. 4 Stunden.



Auch hier finden sich wertvolle Informationen:

www.bergische-heideterrasse.net



Weitere Infos zu Wanderrouten in der Heide auf der Website des Sauerländischen Gebirgsvereins (SGV), Bezirk Wanderregion Bergisches Land/Rheinland e. V.:

www.sgv-berg.de

Darüber hinaus bietet die Biologische Station Mittlere Wupper Exkursionen durch die Ohligser Heide an, etwa am Samstag, 6. Juni 2020, von 15 bis 17.30 Uhr zum Thema „Atlantische Sandlandschaften in der Ohligser Heide? Eine naturkundliche Exkursion zu aktuellen Entwicklungsflächen“, weitere Informationen dazu sowie zu viele anderen Aktionen findet man hier:

www.bsmw.de/veranstaltungen



ANREISE

Die Anreise mit dem ÖPNV ist sowohl mit der S 1 oder RE 7 sowie mit den Buslinien 741 und 782 möglich. Parkmöglichkeiten gibt es: etwa Wanderparkplatz Engelsberger Hof, Langhansstraße, Parkplatz am Kovelenberg / Hermann-Löns-Weg oder beim Restaurant „Schlesische Schänke“, schlesische-schaenke.de, wo man auch einkehren kann, Engelsberger Hof 10.



Schwarzspechte, Baumfalken und Waldschnepfen

Dem kann sich der Leiter der Biologischen Station Mittlere Wupper, Dr. Jan Boomers, nur anschließen. Auch er kümmert sich zusammen mit seinem Team um die Erhaltung dieses einzigartigen Naturraumes. „Hier finden sich neben Amphibien wie Kröten und Molchen auch viele andere Tierarten, die anderswo rar geworden sind, etwa Schwarzspechte, Baumfalken, Sandlaufkäfer, Ringelnattern und Waldschnepfen“, erklärt der Biologe.

Grasende Schafherden

Ebenso außergewöhnliche Pflanzen wie der Königsfarn, die Moorlilie, das Schmalblättrige Wollgras, das Braune Schnabelried oder der Mittlere Sonnentau, eine fleischfressende Pflanze. „Wer in den Monaten Juni und Juli an den Stegen, die für Besucher an Tümpeln angelegt wurden, ruhig stehenbleibt, kann sich gut ein Bild von der Artenvielfalt machen und wird mit etwas Glück auch eine Reihe von Libellen entdecken“, so Jan Boomers. Seit 2002 grast zweimal



pro Jahr eine Schaf- und Ziegenherde durch die Ohligser Heide. „Diese Pflegemaßnahme ist zum einen günstig und zum anderen effektiv“, erklärt der Experte. Denn die rund 400 Tiere fressen, was in der Heidelandschaft zurückgedrängt werden soll, die typische Besen- und Glockenheide aber lassen sie stehen. „Samen dieser Pflanzen können im Erdreich mehr als 80 Jahre überdauern. Wieder freigelegt, keimen die Samen und die Heide kehrt an ihren ehemaligen Standort zurück“, freut sich Jan Boomers. Und dann steht man im August da, blickt über diesen leicht rosa- und lila-glänzenden Blütenteppich und ist ein wenig verzaubert.

Engelsberger Hof

SPIELPLATZ

Engelsberger Hof 9, 42697 Solingen

Ebenfalls am Rande der Ohligser Heide befindet sich ein großer Abenteuer-Spielplatz mit verschiedenen Themenbereichen, einer netzüberspannten Original-Lokomotive aus dem Jahr 1912, einer Kletterburg sowie Grillplätzen.

Beachvolleyball IM Ittertal

WO SCHON GOLDMEDAILLEN-GEWINNER TRAINIERTEN

Auf den Sandplätzen inmitten schöner Natur treffen sich Spieler aus Nah und Fern.

Als im August 2012 alle Augen auf die beiden deutschen Beachvolleyballer Jonas Reckermann und Julius Brink gerichtet waren, hatte sich auch im Ittertal eine große Fangemeinde zum Olympia-Rudelgucken versammelt. Schließlich hatten die beiden Ausnahmesportler auch hier in Solingen immer wieder einmal auf dem Sand gestanden. Jubel brach aus, als das Gespann dann im Finale von London als erstes europäisches Team überhaupt überraschend Gold holte.

Ab und an kommt Jonas Reckermann immer noch hierher. Er wohnt mit seiner Familie mittlerweile in Solingen, arbeitet als Lehrer und Modera-

tor und spielt nur noch hobbymäßig Beachvolleyball.

Jonas Reckermann: top location!

„Das ist eine wirklich schöne Anlage hier, super idyllisch gelegen inmitten von viel Grün und Wald, das gibt es so weit und breit nicht“, meint der Olympionike.

Auch Carlotta Kauka (20) und Alexander Schmidt (22) kommen im Sommer gern hierher. Die Hildenerin, die 2017 zusammen mit Maya Mehle Westdeutsche Meisterinnen der U 19 war, trainierte damals regelmäßig im Ittertal. „Hier habe ich schon als kleines Mädchen das allererste Mal den Ball übers Netz gepritscht“, erinnert sie sich. „Deshalb ist das einfach ein Stück Heimat für mich.“ Besonders attraktiv findet sie den Standort der Felder auch, weil man nebenan gleich ins Freibad (Foto links) zum Abkühlen springen kann. „Bis heute ist die Atmosphäre hier richtig entspannt



und die Leute und die Betreiber sind alle total nett“, meint die Abiturientin, die derzeit in Großbritannien als Au-Pair arbeitet, generell aber in der Damen-Mannschaft der „Solingen Volleys“ spielt.

Thomas Czeckay und sein Team sind diejenigen, die im Sommer die Plätze, das Freibad und die Boule-Anlage sowie im Winter die Eislauffläche in Schuss halten und sich um alles kümmern. „Tatsächlich kommen viele unserer Gäste aus der weiteren





Carlotta Kauka und Alexander Schmidt

Umgebung, zumal, wenn wir Turniere anbieten. Alle bestätigen uns, dass sie sich hier super wohl fühlen und es genießen, sozusagen mitten im Wald zu spielen“, so der Betriebsleiter.

Nette Leute und Entspannung pur

Dass er und sein Team offensichtlich alles richtig machen, kann auch der

Solinger Alexander Schmidt, ebenfalls Spieler bei den „Solingen Volleys“, nur bestätigen: „Ich habe erst im Ittertal Beachvolleyball für mich entdeckt und lieben gelernt. Hier lerne ich auch immer wieder neue Leute kennen, mit denen ich mich dann für weitere Runden verabrede. Nicht nur die Beachvolleyballfelder sind schön angelegt, vor allem die Lage mitten im Wald ist ein Traum. So kann man im Ittertal

richtig schnell vom stressigen Alltag abschalten und viel Spaß haben.“

➔ Regelmäßig werden, manchmal von Solinger Vereinen organisiert oder durch Sponsoren ermöglicht, Turniere abgehalten. Die Anmeldegebühr ist immer im Voraus fällig, Angaben dazu auf der Website: www.ittertal-verein.de

INFORMATIONEN

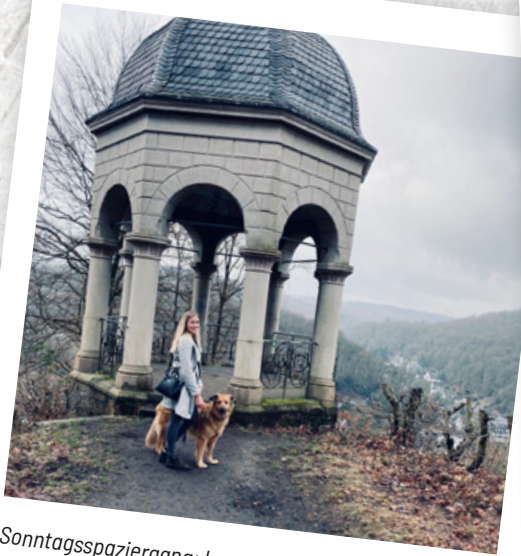
Betrieben wird die Anlage vom „Förderverein Ittertal e.V.“, Adresse: Mittelitter 10, 42719 Solingen, es steht ein großer Parkplatz zur Verfügung; Tel.: 0212 - 230 390. Öffnungszeiten von Mai bis September: täglich von 10 bis 22 Uhr, ab 19 Uhr Nutzung nur mit Platzreservierung möglich. Nutzungsgebühr für die Beachvolleyball-Felder: 20 Euro pro Stunde plus 3,80 Euro Eintritt, nach 18 Uhr: 2,20 Euro. Zusätzlich können auch die Felder für Beach-Soccer und Beach-Handball genutzt werden sowie die Tischtennisplatten und Basketballplätze.



#mensch entdecke solingen

Wir haben seit der Veröffentlichung der ersten Ausgabe so viel positives Feedback erhalten, vielen herzlichen Dank dafür!

Hier sehen Sie ein paar Eindrücke unserer begeisterten Leserinnen und Leser:



Sonntagsspaziergang: Lara Armbrüster unterwegs zum Diedrichstempel bei Schloss Burg



Auf Schloss Burg zu Gast: diesen Gruß erhielten wir von Liane Saner-Schulte per E-Mail

NEU!

www.entdecke-solingen.de
Der Blog zum
Magazin

Teilen Sie Ihre schönsten Entdeckungen mit uns!

Senden Sie uns Ihre Fotos per E-Mail an tourist-info@solingen.de oder versehen Sie Ihre Fotos auf Facebook oder Instagram mit dem Hashtag **#MenschEntdeckeSolingen** oder **#EntdeckeSolingen**.

Die besten Bilder veröffentlichen wir mit Ihrem Einverständnis in der nächsten Ausgabe!

Auf Instagram finden Sie uns unter: [@entdeckesolingen](https://www.instagram.com/entdeckesolingen)



DAS NÄCHSTE MAGAZIN ERSCHEINT ANFANG SEPTEMBER 2020.
DARIN UNTER ANDEREM FOLGENDE THEMEN:

Carl-Kaiser-Loft I:
Design meets Industriekultur

Lama, Esel, Nasenbär:
Streichelalarm im Tierpark

Glühende Eisen:
Live in der Eventschmiede

Sie möchten keine Ausgabe von "Mensch, entdecke Solingen! Das Magazin" mehr verpassen?
Schreiben Sie uns eine E-Mail an: tourist-info@solingen.de, um das Magazin kostenfrei zu abonnieren!